



aktuell

CALLECRUZ STRASSENKINDERPROJEKT IN SANTA CRUZ DE LA SIERRA - BOLIVIEN

Verein der Freunde der Strassenkinder von Santa Cruz, Bolivien, Sitz CH-8000 Zürich, Spendenkonto: PC 80-27628-6, Telefon 044 362 91 95 (Christa Vetterli), E-mail: callecruz.ch@bluewin.ch
Vorstand: Christoph Meister (Präsident), Luigi Cornacchia, Nathalie Schmid, Christa Vetterli. Kontrollstelle: Markus Thoma

Liebe Freunde und Spenderinnen von CALLECRUZ

Seit dreissig Jahren gelingt es CALLECRUZ, Kindern und Jugendlichen aus ärmsten und schwierigsten sozialen Verhältnissen eine echte Lebensperspektive zu geben. Der Kern unseres Hilfswerkes im tropischen Tiefland von Bolivien, nahe der Millionenstadt Santa Cruz, ist das Schulinternat REPÚBLICA.



Die langjährige Direktorin Cleotilde Morales berichtet in dieser Info aus dem Alltag dieser Institution. Sie schildert, wie die Arbeit von CALLECRUZ durch politische Unruhen, Landesstreiks und seit bald zwei Jahren zusätzlich durch die Corona-Pandemie erschwert wird. Im Internat REPÚBLICA erleben die Kinder durch das grosse Engagement der Betreuer und Lehrerinnen feste Beziehungen, Vertrauen zu Mitmenschen sowie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Da sie zu Hause alle vernachlässigt wurden, ist dies für ihre weitere Entwicklung essentiell. Berührend ist die Geschichte des kleinen Jungen Nicolas, der als Vierjähriger auf dem Markt mit Verbrennungen dritten Grades aufgefunden wurde. Mittlerweile ist er neunjährig, seine Eltern konnten trotz intensiven Abklärungen nicht gefunden werden. Trotz dieser widrigen Umstände hat es Nicolas geschafft, langsam in der Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen Fuss zu fassen.

Ich möchte Ihnen für Ihr Interesse und Vertrauen sowie für Ihre wertvolle Spende von Herzen danken. Ein spezieller Dank geht an die Weltgruppe der Pfarrei Bruder Klaus in Zürich, die uns seit so vielen Jahren mit jährlichen grossen Beträgen unterstützt.

Es würde uns freuen, wenn Sie in der Weihnachtszeit und im kommenden Jahr an CALLECRUZ denken und uns dabei helfen, diese dringend nötige Arbeit weiterführen zu können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfülltes neues Jahr.



Christoph Meister

Liebe Freunde von CALLECRUZ in der Schweiz

Im Moment haben wir 16 Kinder, die im Schulinternat REPÚBLICA wohnen. Aufgrund der Pandemie findet der Präsenzunterricht leider nur zwei Mal die Woche statt. An den anderen Tagen haben die Jungen Lernstunden unter Anleitung einer Betreuerin oder eines Betreuers. Jedes Kind hat einen eigenen Text und schreitet nach den Erklärungen der Lehrpersonen und mithilfe der Begleitung der Betreuer-

den voran. Für den Rest des Jahres wird dies so bleiben. Wir hoffen jedoch, dass das neue Schuljahr wieder vollständig in Präsenz durchgeführt werden kann, damit die Jungen besser in den Klassen mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern integriert sind. Für die Kinder aus der Umgebung, die bei uns den Unterricht besuchen, ist die Situation noch schwieriger, da die wenigsten Eltern ihnen bei den Textaufgaben helfen können.

Manchmal ist die Wohnsituation in der REPÚBLICA für die Jungen nicht so einfach, denn jeder von ihnen hat seinen eigenen Charakter, seine Interessen und seinen eigenen Geschmack. An manchen Tagen vergeht die Zeit schnell und an anderen nicht. Ich versetze mich oft in ihre Lage und beobachte sowohl die schönen als auch die schwierigen Momente, die sie erleben. Gegenwärtig müssen wir alle mit der ständigen Angst vor dem Coronavirus leben. Die vierte Welle hat uns erreicht und wir hoffen, dass keines der Kinder und niemand von den Mitarbeitenden davon betroffen sein wird. Darüber hinaus müssen wir uns mit politischen Problemen auseinandersetzen. Aktuell befindet sich ganz Bolivien in einem Streik und die Situation ist ungewiss. Wir dürfen die Hoffnung jedoch nicht aufgeben und müssen darauf achten, die kleinen und grossen Veränderungen, die in jedem Jungen sichtbar sind, zu sehen und wertzuschätzen. So wollen wir sie motivieren, damit ihre Lebenspläne nach und nach gefestigter und hoffnungsvoller werden.

Zwei der Jungen, Walter Eguez Arce und Mikeas Huampo Tabora, werden dieses Jahr erfolgreich die Primarschule abschliessen. Für beide suchen wir im Moment eine Anschlusslösung, so dass sie an einem neuen Ort die Sekundarschule beginnen können.

Einer der Jungen, die dieses Jahr in die REPÚBLICA gekommen sind, ist Nicolas Lazarte Rosado. Er ist 9 Jahre alt und besucht die 3. Klasse der Primarschule. Im Alter von ungefähr vier Jahren



wurde er auf dem Gemüsemarkt La Ramada mit Verbrennungen dritten Grades aufgefunden und zunächst ins Krankenhaus, später dann in ein Heim für kleine Kinder gebracht. Die Mitarbeitenden des Heims versuchten seine Eltern zu finden, jedoch ohne Erfolg. Nicolas zeigte den jüngeren Kindern gegenüber sehr feindseliges Verhalten und wurde daher nach einem Jahr in eine andere Unterkunft für Kinder in seinem Alter verlegt. Auch dort fiel ihm das Zusammenleben mit den anderen Kindern nicht leicht, und er zeigte starke Aggressionen ihnen gegenüber. Wiederholt wurde versucht, die Eltern oder andere Angehörige zu finden, aber die Suche bleibt bis zum heutigen Tag erfolglos. Daher sind auch seine Nachnamen virtuell gewählt und könnten geändert werden, sofern seine Familienmitglieder gefunden würden. Nicolas kam im Mai in die REPÚBLICA und zeigte vom ersten Tag an starke Emotionen und störendes Verhalten. Dieses Verhalten war für die Begleitpersonen ein Schock, auch wenn uns allen bewusst ist, dass der Wechsel aus seinem vorherigen Wohnort im Kinderheim nicht einfach



ist. Wir führten viele Gespräche unter den Begleitpersonen und mit den anderen Jungen, um die Toleranz und Kooperation mit ihm zu fördern. So lernte er nach und nach die Personen, die ihn umgaben, kennen. Es war eine herausfordernde Situation, weil einige Jungen und zum Teil auch Erwachsene ihn wegen seines Verhaltens nicht mochten. Aber ich konnte seinen inneren Kampf und den Wunsch, sich an allen Aktivitäten zu beteiligen, sehen. Trotz seines jungen Alters half er beim Kochen, Putzen, Melken der Kühe und den anderen Aufgaben, die anfallen, wie der Anbau des Gemüses oder das Zubereiten des Käses. Das war für mich bereits eine sehr beachtliche Leistung von ihm! Aber Nicolas fällt es nach wie vor schwer, seine Aggressivität zu kontrollieren, und nach dieser kurzen Zeit in der REPÚBLICA können wir auch noch keine Selbstkontrolle von ihm verlangen. Trotzdem macht er derzeit jeden Tag Schritte in eine positive Richtung und freut sich über Anerkennung. Er ist ein willensstarker Junge und lernt schnell. Wir hoffen, dass es so weitergeht und er nach und nach weniger gewaltbereites Verhalten zeigt.



Jedes Kind erlebt die Zeit in der REPÚBLICA anders und kein Tag gleicht dem nächsten. Das macht es sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für die Betreuenden stets spannend.

Cleotilde Morales,
Direktorin von CALLECRUZ

Übersetzung: Nathalie Schmid

Jahresrechnung 2020

VEREIN DER FREUNDE DER STRASSENKINDER VON SANTA CRUZ, BOLIVIEN (SITZ IN ZÜRICH)

BILANZ

01.01.2020 - 31.12.2020

AKTIVEN

POSTCHECK-KONTO 90'850.54

PASSIVEN

VEREINSKAPITAL 122'457.29
VERLUST -31'606.75

TOTAL 90'850.54 90'850.54

ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2020 - 31.12.2020

ERTRAG

SPENDEN 54'763.70
MITGLIEDERBEITRÄGE 4'010.00

AUFWAND

ÜBERWEISUNGEN AN BOLIVIEN
\$ 90'000.00 88'038.00
BÜROMATERIAL 49.00
VERSANDSPESEN 291.55
DRUCKSACHEN 1'807.45
POSTSPESEN 194.45

TOTAL 90'380.45 58'773.70

VERLUST 31'606.75

TOTAL 90'380.45 90'380.45



Verein der Freunde der Strassenkinder
von Santa Cruz, Bolivien
Sitz: CH-8000 Zürich
Spendenkonto: PC 80-27628-6

Telefon 044 362 91 95 (Christa Vetterli)
E-mail: callecruz.ch@bluewin.ch

Vorstand: Christoph Meister (Präsident), Luigi Cornacchia,
Nathalie Schmid, Christa Vetterli
Kontrollstelle: Markus Thoma
Layout und Druck: Käser Druck AG, 8143 Stallikon

Internet: www.callecruz.ch